



Nicht kindisch und nicht kindlich

Gemeinderat Die Straßen im Neubaugebiet auf dem Killberg heißen nach Streuobstbäumen. Aber die SPD stellt klar.

Hechingen. Den im Bauausschuss mit großer Mehrheit abgelehnten Antrag hat die SPD im Gemeinderat gleich gar nicht mehr gestellt. Aber ihr Sprecher Jürgen Fischer hatte Klarstellungsbedarf: Die Straßen in „Killberg IV“ zu benennen nach Kinderbuchautoren, Märchenfiguren und Kinderhelden, das sei weder kindlich, noch kindlich gewesen. Die SPD-Fraktion habe im Gegenteil ganz im Sinne eines kinder- und familienfreundlichen Hechingens agiert. Jürgen Fischer: „Das hätte unserer Stadt gut zu Gesicht gestanden.“ Der Vorstoß sei gefasst worden in der Tradition der Märchentemen im Schwimmbad, beim Märchenpfad und dem „Tischlein-deck-dich-Abendmarkt“. „Der Vorschlag war ernstgemeint“, betonte Jürgen Fischer.

Nach dem Gemeinderatsvotum, das bei vier Neinstimmen der SPD und einer Enthaltung gefasst worden ist, bleibt es bei Straßennamen nach Streuobstbäumen. Dem Baugebiet weicht einmal mehr ein Streuobstgebiet. Die Wege, nicht Straßen, wie CDU-Stadträtin Ingrid Riester erfolgreich vorgeschlagen hatte, werden also benannt nach Apfel, Birne, Zwetschge, Mirabelle, Kirsche und einigen mehr.

Neuer Tarif: Stadt packt's

Hechingen. Wirbelt der Tarifabschluss im Öffentlichen Dienst mit merklichen Lohnerhöhungen den städtischen Haushalt durcheinander? Das wollte im Gemeinderat Stadtrat Hannes Reis (Bunte Liste) wissen. Offenkundig nicht. Denn laut Bürgermeister Philipp Hahn war der für dieses Jahr fällige Inflationsausgleich für die Bediensteten schon einkalkuliert. Und die Erhöhungen ab 2024 werden eingeplant. *kle*

Kieswüste beim Land?

Hechingen. Das muss nochmal genau kontrolliert werden: Laut Stadtrat Alexander Vees sorgt das Land im umgebauten, ehemaligen Vermessungsamt an der Fürstin-Eugenie-Straße für einen Steingarten – die vom Land verboten worden sind. Das hat Bürgermeister Hahn nach aktueller Sichtung bestätigt. Stadträtin Margret Simoneit (SPD) dagegen weiß, dass dort Efeu wächst. *kle*



Der Erweiterungsbau des Kinderhauses Fürstin Eugenie auf dem Hechinger First wurde am Donnerstagnachmittag seiner Bestimmung übergeben. Einen gebackenen Schlüssel übergab Bürgermeister Philipp Hahn der Kindergartenleiterin Elvira Fögen (Mitte). Mit dabei: Baubeteiligte aus Planungsbüros und Bauamt, Stadträte, Vertreter der Kirchengemeinde, Erzieherinnen und Eltern. *Fotos: Hardy Kromer*

Auch Fürstin Eugenie hätte daran ihre Freude

Einweihung Der Erweiterungsbau der Kindertagesstätte auf dem Hechinger First ist in Betrieb. Für 2,6 Millionen Euro wurden 70 bis 75 neue Plätze geschaffen. *Von Hardy Kromer*

Auf eine Stiftung von Fürstin Eugenie geht das gleichnamige „Kinderhaus“ auf dem Hechinger First zurück. Jetzt ist die traditionsreiche Betreuungseinrichtung, die von der katholischen Kirche getragen wird, in eine neue Ära gestartet. Am Donnerstagnachmittag wurde der Erweiterungsbau, den die Stadt Hechingen errichten ließ, nach 16-monatiger Bauzeit offiziell seiner Bestimmung übergeben. Daran, dass in dem lichten Gebäude 70 bis 75 Kinder einen Betreuungsplatz finden, hätte sicher auch die große Wohltäterin der Stadt ihre Freude gehabt.

Bürgermeister Philipp Hahn würdigte die große Disziplin aller am Bau Beteiligten. Nicht nur sei der Zeitrahmen eingehalten worden, sondern weitgehend auch das Kostenbudget. Die 2,6 Millionen, die unterm Strich stehen, seien „nur wenige Hunderttausend Euro mehr“ als ursprünglich veranschlagt. Dass dies keine Selbstverständlichkeit war, betonte auch Architekt Thilo Sprenger. Schließlich seien die allgemeinen Baukosten seit Planungsbeginn um satte 35 Prozent gestiegen.

Den Hauptgrund dafür nannte Bürgermeister Hahn: Der furchtbare Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine habe zu Rohstoffknappheit und Inflation geführt. Und dennoch haben es die Teams des Stadtbauamts und des Architekturbüros Sprenger gemeinsam geschafft, den Bau planmäßig zu vollenden. Hahns Dank galt der katholischen Kirchengemeinde, die sich mit einem Zuschuss von 20 000 Euro an den Baukosten beteiligt hat, und dem Bund, der 700 000 Euro beisteuerte.

Das erweiterte Betreuungsangebot schärfe das Profil Hechingens als Familienstadt, hielt Hahn fest. Gerade mit Blick auf den notwendigen Zuzug von Fachkräften



Den Bauteppich im Blick: Da möchte man gern noch einmal Kind sein.

sei es wichtig, den Betreuungsbedarf bedienen zu können: „Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist ein wichtiger Standortfaktor.“

Freilich dauert es noch ein paar Monate, bis die drei zusätzlichen Gruppen im Ü3-Bereich auf dem First einziehen können. Seit die Osterferien vorbei sind, haben zu-

nächst die etablierten Gruppen das Privileg, die neuen Räume mit Leben füllen zu dürfen.

In den nächsten Monaten gilt es, die Räume im Bestandsgebäude zu renovieren. Die künftige Vollbelegung mit bis zu 120 Kindern wird es erst nach den Sommerferien geben. Allen Buben und Mädchen, die jetzt und künftig im Kinderhaus Fürstin Eugenie ein und aus gehen, wünschte das Stadtoberhaupt eine tolle Zeit. Sein Dank galt dem Team um Kindergartenleiterin Elvira Fögen für die ausgezeichnete pädagogische Arbeit.

Krise im Wohnungsbau macht Sorgen

Das weitere Bauprogramm der Stadt Hechingen auf dem Kita-Sektor sieht vor, dass zunächst ein neuer Kindergarten für fünf Gruppen bei der Stettener Festhalle gebaut wird. Dann folgt ein Neubau im Bechtoldsweiler Baugebiet Mittelwies, schließlich eine Kindertagesstätte für das kernstädtische Neubaugebiet Killberg IV. So hat es jüngst der Gemeinderat beschlossen.

„Ich bin froh über diese Reihenfolge“, sagte Bürgermeister Philipp Hahn. Wohnungsbau finde aktuell kaum noch statt. „Wir tun uns schwer, die Baugrundstücke in Bechtoldsweiler und Sickingen zu vermarkten.“ Wenn das auf dem Killberg ähnlich schwierig werde, seien die Kindergärten in Stetten und Bechtoldsweiler voll belegt, bis sich im Hechinger Norden Bedarf auftue. *hy*

Ladies Open: Ab jetzt gibt's Dauerkarten

Tennis Der Vorverkauf fürs Weltranglistenturnier läuft: Der TCH vermarktet ein begrenztes Kontingent von 200 Dauerkarten.

Hechingen. Die bosu Ladies Open gehen diesen Sommer in ihre 24. Auflage. Das Weltranglistenturnier der Tennisdamen findet vom 31. Juli bis zum 6. August auf der Weiheranlage des Tennisclubs Hechingen statt. Die erweiterte Weltspitze spielt abermals um 60 000 US-Dollar Preisgeld, die Einzelsiegerin erhält wertvolle 80 Punkte für die Weltrangliste. Nachdem Karlsruhe sein 125 000-Dollar-Turnier zurückgezogen hat, wartet Hechingen in diesem Jahr mit dem höchstdotierten Damen-Tennisturnier Baden-Württembergs auf. Und die Nummer eins unter den Sportveranstaltungen in Hechingen und der der Region sind die bosu Ladies Open ohnehin.

Wer sich den sportlichen Leckerbissen, bei dem die HZ und die Südwest Presse im Zollernalbkreis wieder Medienpartner sind, auf keinen Fall entgehen lassen will, hat jetzt die Gelegenheit,



eine oder mehrere von lediglich 200 Dauerkarten im Vorverkauf zu erwerben. Kartenanfragen sind an folgende Mailadresse richten: sportwart@tchechingen.de. Die Dauerkarte kostet für Erwachsene 50 Euro, für Jugendliche 20 Euro. Mit ihr erhält man nicht nur während der ganzen Turnierwoche Einlass, sondern genießt während des Turniers auch Sonderkonditionen bei einigen Hechinger Geschäften, die Sponsoren des Tennisclubs sind.

Aktuell sind auf der Neunfeld-Freiplatzanlage letzte Feinarbeiten im Gange, denn in der ersten Maiwoche eröffnet der TCH offiziell die Sommersaison für seine Mitglieder und Mannschaften. 20 Teams sind für die Ligaspiele 2023 gemeldet. Den Heimspielauftritt bestreiten die Herren 50 am 13. Mai in der Südwestliga. *Hardy Kromer*



Großes Tennis vor vollen Rängen: Das bieten die bosu Ladies Open. *Archivfoto*

Vereine

Die Feuerdeifl ziehen ihre Bilanz

Hechingen. Zur Hauptversammlung eingeladen sind die Mitglieder der Hechinger Narrenvereinigung Feuerdeifl am Samstag, 13. Mai. Die Zusammenkunft findet statt in der Zunftstube der Zoller-Hexen in der Kaufhausstraße und beginnt um 18 Uhr. Die Tagesordnung bringt die Berichte des Vorsitzenden, des Kassiers und der Kassenprüfer. Nach der Entlastung der Kasse und der Vorstandsmannschaft gibt es Vorlesungen und zum Abschluss Bekanntgaben und Verschiedenes.

VOLKSHOCHSCHULE HECHINGEN NOCH FREIE PLÄTZE BEI FÜHRUNGEN IM MAI

Zu den Römern und zu geheimen Orten auf der Burg

Die VHS Hechingen bietet im Mai zwei Führungen an, bei denen noch Plätze frei sind. Für „Geheime Orte auf Burg Hohenzollern“ gibt es am Freitag, 5. Mai, von 18 bis 20.30 Uhr einen Zusatztermin wegen der großen Nachfrage. Anmeldeschluss dafür ist bereits am kommenden Sonntag. Die Gebühr kostet 24 Euro.

Ungewöhnliche Perspektiven gewährt dieser abendliche Besuch der Burg Hohenzollern. Die Teilnehmenden gelangen an Orte, die in den regulären Führungen nicht zu sehen sind, zudem in die Schatzkammer und die Burg-

Kasematten. Je nach Wetterlage ist sogar ein Blick vom Fahnenurm möglich. Für den Fußweg nach der Führung wäre es gut, eine Taschenlampe dabei zu haben.

Neues aus der Villa Rustica gibt es bei der zweiten Führung zu entdecken. Gerd Schollian, Entdecker des römischen Landgutes bei Stein, führt durch die mehr als fünf Hektar große Anlage. Ausgehend von den archäologischen Untersuchungen und deren Interpretationen gibt Schollian einen Überblick über wichtige Ereignisse im 2. bis 3. Jahrhundert n. Chr. Ein beson-

deres Augenmerk wird der Rundgang auf die vielen bis heute noch nicht geklärten Hinweise über die Bedeutung des großen Landgutes legen und auf die Frage, wie es zur Auflassung und zur Umsiedlung ins Tal an die Starzel in den Bereich Steins und Niederhechingens kam. Zudem führt Schollian durch den neuen Tempelbezirk. Termin ist am Samstag, 13. Mai, von 15 bis 17 Uhr. Die Teilnahmegebühr beträgt zehn Euro.

Zu beiden Führungen ist eine Anmeldung bei der VHS Hechingen, Telefon 07471/5188, erforderlich.



Auch in die Schatzkammer der Burg Hohenzollern mit den Königskronen wird ein Blick geworfen. *Foto: Roland Beck*

Nabu auf Vogelführung

Hechingen. Dieses Mal könnte es vom Wetter her aber klappen: Der Hechinger Nabu plant für diesen Sonntag, 30. April, seine vogelkundliche Führung im Fürstengarten mit Franz Glückler. Der Treffpunkt ist um 7.30 Uhr Villa Eugenia.

Kolpingsfamilie wandert

Hechingen. Die Kolpingsfamilie Hechingen lädt am Montag, 1. Mai, ein zur Rundwanderung in Richtung Lindlich mit Irma-Westhain, Martinsberg und Märchenpfad. Der Treffpunkt ist um 11 Uhr am Festplatz im Weiher. Anschließend ist eine Einkehr bei der Minigolfanlage am Rapphof geplant.